Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 6

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leben und Glauben

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist bald Sommer – wir geniessen die tägliche Erfrischung des Körpers bei ein- oder mehrmaligem Duschen, beim Sprung in den Pool oder bei eisgekühlten Getränken.

Wasser gehört zu unserem täglichen Leben – besonders im Sommer: Wir haben mehr Durst, unsere Balkonpflanzen brauchen mehr Wasser, wir haben öfter das Gefühl, uns erfrischen zu müssen.

Der Mensch kann ohne Wasser nicht überleben. Doch er neigt dazu, verschwenderisch damit umzugehen. In den letzten 100 Jahren ist der tägliche Wasserverbrauch von einem Menschen von 20 Liter auf 140 Liter gestiegen. Viele Leute können sich diese Zahl nicht vorstellen. Darum hier eine Verdeutlichung, ein Mensch braucht pro Tag etwa 40 Liter Wasser für das Baden oder Duschen, 30 Liter Wasser für das Waschen der schmutzigen Wäsche, 30 Liter Wasser beim Gang auf die Toilette, 13 Liter Wasser für die Körperhygiene (z.B. Hände waschen), 12 Liter Wasser beim Geschirr spülen, 12 Liter Wasser für die Bewässerung der Garten- und Zimmerpflanzen Insgesamt kommt man auf 140 Liter Wasser pro Person am Tag – obwohl ein gesunder Mensch täglich nur ca. 2,5 Liter Wasser zum Überleben braucht. In der Schweiz lag im Jahr 2011 der Verbrauch pro Person pro Tag bei 162 Litern.

Doch nicht viele Menschen auf der Erde können sich so eine Verschwendung leisten, denn in vielen Ländern herrscht Wassermangel, zum Beispiel in Ländern Afrikas. Dort müssen die Menschen mit einigen Litern Wasser täglich pro Familie überleben.

Schon in der Schöpfungsgeschichte ist das Wasser ein wichtiges Element. Wasser bedeutet Leben – dieser Gedanke ist auch in der Bibel nicht neu. Die Bibel erzählt von allen Aspekten zum Thema Wasser:

Wasser als real existierend, um den Durst der Menschen und Tiere zu löschen; Wasser als Bedrohung wie etwa in der Geschichte von Noah und der Sintflut; Wasser macht äusserlich und innerlich rein, zum Beispiel in den Reinheitsgeboten; und dann auch noch: Wasser kann Segen Gottes und geistliche Erneuerung bedeuten.

Gerade dieser letzte Punkt kommt besonders im Neuen Testament vor. Im Johannesevangelium Kapitel 4, Verse 13 und 14 steht:

«Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.»

Hier ist klar: Es geht nicht um das Wasser, das wir zum täglichen Leben brauchen, das aus einem Brunnen, einem Fluss oder Wasserhahn fliesst.

Aber von welchem Wasser redet Jesus denn hier? Er spricht von einer inneren Quelle, die wir bekommen sollen. Einer Quelle, die nie austrocknet und immer in uns lebendig bleibt.

Er spricht von nichts anderem als von sich und damit Gott selbst. Und damit spricht er von etwas, das wir alle kennen: der Leere in uns und damit gleichzeitig der Hoffnung auf Erfüllung in unserem Leben.

Wir alle wünschen uns, erfüllt zu sein, zufrieden zu sein. Und uns ist klar, dass Wasser zum Überleben wichtig ist, aber auch, dass dieses Wasser von aussen uns nicht erfüllt.

Das Wasser des Lebens – das Wasser, das in unserem Inneren quillt und nie versiegt! Eine schöne und erfüllende Vorstellung, eine Notwendigkeit, um im Leben bestehen zu können.

Ich wünsche uns allen, dass wir dieses Geschenk des lebendigen Wassers annehmen können und nie mehr mit dem inneren Durst kämpfen müssen.

Für den äusseren Durst in der Sommerhitze wünsche ich uns, dass wir viel bewusster mit dem kostbarsten aller Güter, dem Wasser, umzugehen lernen!

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und lebendige Sommerzeit!

Pfarrerin Anita Kohler

Symbolbild. Bild: experto.de